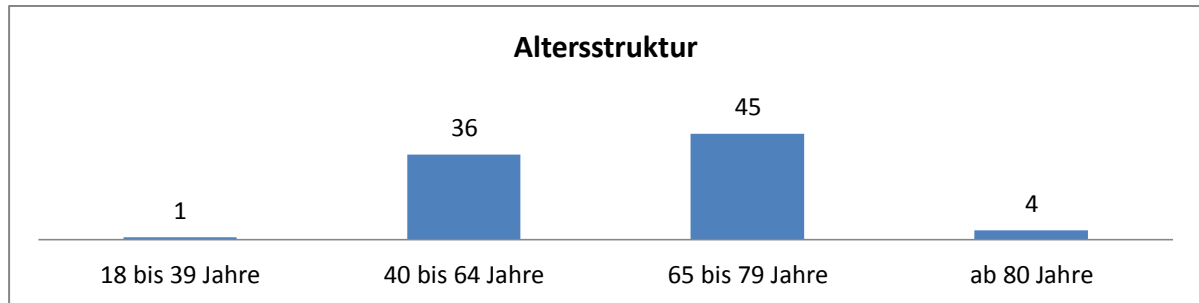


Kurzbericht über das Geschäftsjahr 2017

Mitgliederentwicklung

Am 1. Januar 2017 hatte die Genossenschaft 86 Mitglieder. Im Laufe des Jahres kamen drei neue Mitglieder hinzu, so dass die Mitgliederzahl bis zum Jahresende auf 89 Mitglieder wuchs. Von den 89 Mitgliedern waren 41 Männer, 45 Frauen und drei Körperschaften. 67 Mitglieder wohnen in Heroldsbach, 16 in Hausen und 6 außerhalb unseres Tätigkeitsgebiets.

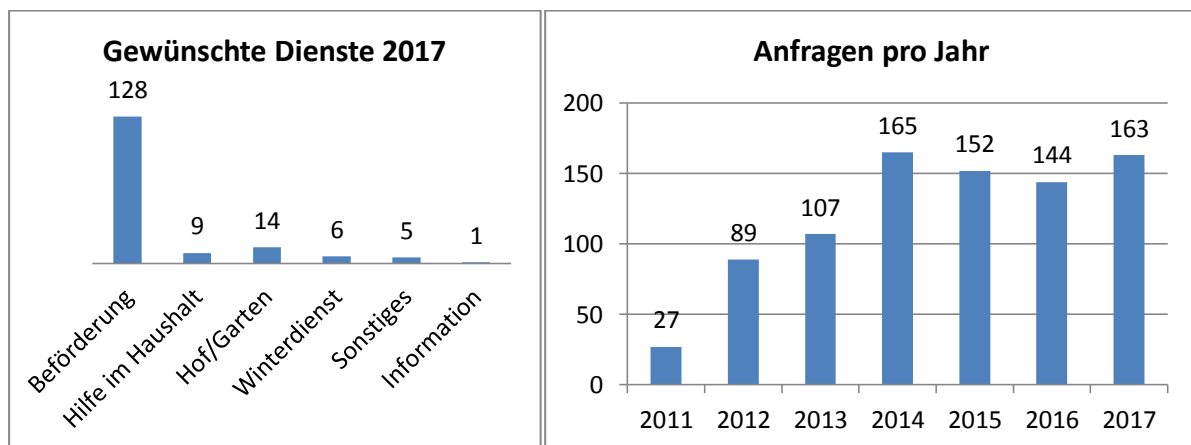
Das folgende Bild zeigt die Altersstruktur unserer Mitglieder.



Das Durchschnittsalter betrug 66,1 Jahre am 31. Dezember 2017. Erfreulich ist, dass seit 2017 auch ein ganz junges aktives Mitglied in der Altersgruppe unter 40 Jahren bei uns ist! Allerdings ist damit die Aufgabenstellung, den Kreis unserer Aktiven zu verjüngen, nicht gelöst. Diese Aufgabe wird uns wohl dauerhaft beschäftigen!

Seniorenhilfe-Aktivitäten

Die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen hielt auch in 2017 an. Wir erhielten 163 neue Anfragen. Die folgenden Grafiken zeigen die Verteilung auf die gewünschten Dienste und den Vergleich mit den Vorjahren.



Wie schon in den Vorjahren wurden Beförderungen am häufigsten gewünscht. Es ging um Personenmitnahmen innerhalb des Tätigkeitsgebiets, nach Forchheim und nach Erlangen, wobei insbesondere die Fahrten mit mehreren Anlaufstellen und Wartezeiten erheblichen Anteil hatten. Diese Wünsche konnten wir weitgehend erfüllen! Eine Anfrage bezüglich eines täglichen Fahrdienstes mussten wir ablehnen.

Ein weiterer, sehr gefragter Teil unserer Hilfstätigkeit betrifft Hilfen im Haushalt und die häusliche Betreuung, die Hilfe im Garten und den Winterdienst. Die Anfragen nach Hilfen im Haushalt nahmen

Kurzbericht über das Geschäftsjahr 2017

gegenüber 2016 um 50% zu! Hier konnten wir wieder nicht alle Wünsche erfüllen. Vier Anfragen nach regelmäßiger Unterstützung konnten wir mangels Kapazität nicht annehmen. Die Hilfen im Haushalt sind weiter unser „Sorgenkind“, und dies obwohl wir unser Team verstärken konnten. Unser jüngstes Mitglied, das im Jahr 2017 zu uns kam, leistet neben seiner beruflichen Tätigkeit auch Hilfe im Haushalt!

Auch zwei Anfragen wegen Gartenarbeit mussten wir ablehnen, beide mangels Kapazität. In beiden Fällen zeigte sich wieder die Problematik, dass in unserem Tätigkeitsgebiet viele Senioren in Häusern mit großen stark bepflanzten Gärten leben, deren Pflege sie im Alter oder bei Krankheit überfordert.

Neben den neu übernommenen Aufträgen gab es auch in 2017 mehrere Daueraufträge, die aufgrund von Anfragen und entsprechenden Vereinbarungen aus den voran gegangenen Jahren fortgesetzt wurden. Zum Teil laufen diese Aufträge schon seit 2012!

Insgesamt leisteten wir im Jahr 2017 593,5 Stunden Hilfe. Die Gesamtzahl seit dem Beginn unserer Tätigkeit stieg damit bis Ende 2017 auf über 3700 Stunden!

Im Jahr 2017 waren wir für 22 Personen tätig, von denen 8 erstmals Hilfe erhielten. Damit war die Anzahl der neuen Klienten etwas niedriger als in den Vorjahren. Hätten wir alle Anfragen erfüllen können, wäre die Anzahl auf dem Niveau der Vorjahre geblieben.

Seit unserer Gründung konnten wir 84 Personen das Leben im Alter ein wenig erleichtern! Sie verteilen sich etwa im Verhältnis der Einwohnerzahlen auf Heroldsbach (54) und Hausen (30).

Wir danken an dieser Stelle allen Mitgliedern sehr herzlich, die im vergangenen Jahr Hilfe geleistet oder in der Organisation mitgewirkt haben!

Öffentlichkeitsarbeit

Wir haben auch in 2017 für unsere Arbeit im Tätigkeitsgebiet und darüber hinaus geworben.

Mehrere Aktionen dienten dem Ziel, neue Aktive zu gewinnen. So haben wir 2500 Stück von unserem Flyer unter Einsatz vieler Aktiver in jeden Briefkasten in den Gemeinden Heroldsbach und Hausen gelegt. Die Aktion fand im Frühjahr 2017 statt.

Im Mai gab es erstmals den WIR-für-UNS-Tag, zu dem wir etwa 40 Besucher begrüßen konnten. Als eine Art von Offener-Tür-Veranstaltung bot er eine Mischung aus informativen Vorträgen und lockeren Gesprächsrunden bei Kaffee und Kuchen. Einige unserer Aktiven berichteten, wie sie ihre Einsätze erleben und was sie zu ihrem Engagement motiviert. Erfreulich war, dass sich auch zwei unserer Klientinnen in den Aussprachen zu Wort meldeten. Beide betonten, wie wichtig unsere Unterstützung für sie ist und wie dankbar sie dafür sind! Die meisten Besucher des WIR-für-UNS-Tags waren Mitglieder bzw. Klientinnen. Angesichts des beträchtlichen organisatorischen Aufwands hatten wir uns mehr Zuspruch der interessierten Öffentlichkeit erhofft.

Im September waren wir eingeladen, im bayerischen Sozialministerium anlässlich der Tagung eines Expertenrats zum Thema Sozialgenossenschaften über unsere Erfahrungen zu berichten. Der Expertenrat interessierte insbesondere, wie die Arbeit von ehrenamtlichen Hilfsorganisationen durch die Staatsregierung besser unterstützt werden kann.

Kurzbericht über das Geschäftsjahr 2017

Ebenfalls im September haben wir unter dem Motto „WIR für UNS sucht Engel“ in den Amtsblättern für unser Anliegen geworben. Es ging uns darum, deutlich zu machen, wie dringend bei manchen zuhause lebenden Senioren Hilfe benötigt wird und dass wir mehr und vor allem jüngere Aktive brauchen. Außerdem wollten wir herausstellen, dass eine Berufstätigkeit und die Mitwirkung bei uns gut vereinbar sind und dass insbesondere Menschen im Ruhestand Herr über die eigene Zeiteinteilung bleiben, auch wenn sie bei uns als Helfer mitmachen. Der Artikel brachte einen ersten Erfolg: unser jüngstes aktives Mitglied wurde durch ihn auf uns aufmerksam!

Unter dem gleichen Motto „WIR für UNS sucht Engel“ haben wir uns in der Adventszeit mit einem kleinen Stand an den Weihnachtsmärkten in Heroldsbach und Hausen beteiligt. Um das Motto ins Bild zu setzen, hatten mehrere Mitglieder hübsche kleine Weihnachtsengel gebastelt, die wir gegen eine kleine Spende abgaben. Den Spendenerlös von € 200.- haben wir an die Eltern eines behinderten Kindes überwiesen!

Viel Aufmerksamkeit fanden auch die SOS-Rettungsdosen, die wir auf dem Stand verkauft haben. Sie sind offenbar in der Öffentlichkeit doch noch nicht allgemein bekannt, verdienen aber, dass man sie bewirbt.

Finanzen

Die Tätigkeit der WIR für UNS eG war auch im GJ 2017 wieder solide finanziert. Unter dem Strich ergab sich ein Einnahmen-Ausgaben-Überschuss.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen, die unsere Tätigkeit durch Geld- oder Sachspenden unterstützt oder kostenseitig entlastet haben, weil sie uns Telefonkosten, Raummieten oder Gerätemieten ersparten!

gez. Marianne Karper-Imig
Vorstand

gez. Mathias Abbé
Vorstand

gez. Josef Lersch
stellv. Vorstand